

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Bey dem Stoppelberg- und Rechenbergischen
Hochzeit-Feste, welches am 10ten Sept. 1770 höchst
vergnügt vollzogen wurde, wolten hierdurch ihren ...**

Stoppelberg, Gottlieb Friedrich

Halle, [1770?]

VD18 13366459

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203935



Ja, wähle nur, was dir gefällt,
Betrogenes Kind der argen Welt,
Ich greiffe nicht nach solchem Schlamme.
Du liebest nur des Fleisches Lust,
Die sey mir ewig unbewußt !
Ich weiß von einer reinern Flamme.

Dein Gold und Silber ist nur Schaum,
Und deine Schönheit bloß ein Traum,
Ja, deine Tugend kaum ein Schimmer.
Du lachest einen Augenblick,
Denn denkst du, oft zu spät, zurück,
Und dein Vergnügen währt nicht immer.

Nein! — Was Gott selber liebt und schätzt,
Das ist, was meinen Geist ergötzt:
Die Furcht des Herrn! der Schatz der Weisen!
Ein solches Gut erwähl ich mir,
Denn dieses bleibet für und für
Und ist nie hoch genug zu preisen.

Wenn Gott die Herzen selbst besiegt,
Und Herz und Herz zusammen fügt:
Was schadet aller Menschen Tadel?
Was ich vorher als wahr erkannt,
Das such ich auch im Ehestand.
Furcht Gottes ist der größte Adel!

Dies, werther Freund, ist Dein Entschluß;
Und dabey kann, und wird, und muß
Mit Gott Dein Bündniß wohlgelingen.
Ja, wohl Dir, denn Du hast es gut!
Wer so in Gottes Führung ruht,
Kann täglich seine Treu besingen.

Wolan, im Herrn verbundnes Paar,
Es werde an Dir offenbar,
Wie schön es sey, wenn Gott verbindet!
Sey ein Beweis, daß Frömmigkeit
Schon hier in dieser Prüfungszeit
Die herrlichste Belohnung findet.

Ringt Beide nach dem Himmelreich,
 Laßt nach dem schönen Ziel zugleich,
 Und wachst an Gnade um die Wette!
 Zeigt, daß es wirklich möglich sey,
 Daß man, durch Gottes Macht und Treu,
 Im Ehstand seine Seele rette!

Die Liebe theile Last und Lust,
 Die Liebe, die nur dem bewußt,
 Der Gottes Liebe hat erfahren.
 Lebt Gott zum Ruhm, dem Neid zur Pein,
 Denn geht zur Lammes-Hochzeit ein,
 Nach wohl vollbrachten Lebens-Jahren.



13. 722

FS. 6: 914 [4]

Vx8